

Intelligenz-Blatt

zur Lavacher Zeitung.

N^o. 118.

Dinstag den 1. October

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1434. (1)

Nr. 1158.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Joseph Medved'schen Pupillen und ihren allfälligen ebenfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Joseph Kastlitz von Doob, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, laut Schuldscheines ddo. 3., intabulirt 21. März 1803, auf seiner, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 37 zinsbaren $\frac{1}{2}$ Hube intabulirten Forderung pr. 120 fl. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung zur Verhandlung der Rechtsurtheile auf den 21. December l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Andreas Pacher, Realitätenbesitzer in Sittich, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung aufgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht St. S. Sittich den 18. September 1839.

Z. 1435. (1)

Nr. 843.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey aus Anlangen des Anton Budau von Senofetsch, wider Andreas Premru Vormund der Andreas Stadler'schen Pupillen zu Rusdorf, in die executive Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 1445 fl. 15 kr. geschätzten, dem Gute Rusdorf sub Urb. Nr. 38 dienstbaren behauften $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, und dem Garten Urb. Nr. 48 gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Rusdorf der erste Termin auf den 16. September, der zweite auf den 14. October und der dritte auf den 16. November l. J., je-

desmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert angebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 20. Juli 1839.
Anmerkung. Bei der ersten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1436. (1)

Nr. 1942.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Peternell von Winharze wider Barthelma Hofner von Laak in die executive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Hauses Nr. 104 in der Stadt Laak sammt Zugehör und Waldanttheilen ob schuldigen 429 fl. 46 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietungstagung auf den 22. October, die zweite auf den 22. November und die dritte auf den 23. December l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Behausung mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß falls solche beider ersten und zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden wird. Dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß 10 % des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen, und daß die Licitations-Bedingnisse täglich während den Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laak den 20. September 1839.

Z. 1440. (1)

Nr. 1457.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 15. Juli 1839 zu Laas ab intestato verstorbenen Georg Frank aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken oder zum Verlasse etwas schulden, haben sich bei der dieserrwegen auf den 26. October 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Liquidationstagung bei Vermeidung der geschlichen Folgen einzufinden.

Bezirksgericht Schussberg am 22. August 1839.

3. 1439. (1)

Nr. 3088.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Edicte vom 7. August 1839 wider Joseph Kortzke von Forthedersitz, wegen Wahnsinns verhängte Curatel aufgehoben, und ihm die freie Verwaltung seines Vermögens eingeräumt worden sey.

Bezirksgericht Haasberg am 28. September 1839.

3. 1430. (2)

Nr. 1973/693

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache des Valentin Petkoffig, als gesetzlichen Vertreter seiner minderjährigen Söhne Gottfried und Ignaz Petkoffig, in die executive öffentliche Veräußerung der, dem Lorenz Praprotnig gehörigen, in Praprotsche sub Haus Nr. 4 liegenden, der löbl. Herrschaft Stein sub Rectif. Nr. 235, Urb. Nr. 313 dienstbaren, laut Protocolls vom 20. Mai 1836, Nr. 1065, gerichtlich auf 1894 fl. 50 kr. geschätzten Gönzhube, wegen den erstern, in Folge des wirtschaftsämthlichen Vergleiches vom 28. Februar 1835, und der Cession vom 6. Juli 1836 schuldigen 590 fl. c. s. c. gewilliget, die dießfälligen Tagssagungen aber auf den 14. September, den 14. October und den 14. November l. J., je desmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange in Voco Proprosche angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Tagssagung unter dem Schägwerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schägungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Umstunden täglich hierorts eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. September 1839.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1432. (2)

Nr. 3666.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Karpe und dessen allfälligen ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Karpe, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, dem Stadtmagistrate Laibach sub Urb. Nr. 557 dienstbaren Wiese na Blat, aus dem Titel der Erbsagung eingebracht und um richterliche Hilfe gesehen, worüber eine Tagssagung auf den 26. November l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Lindner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbefondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 13. September 1839.

3. 1385. (3)

Nr. 1383.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo befindlichen Georg Intihar aus Slugou, Simon Pirman, Georg Kozhevar, Georg Intihar aus Hitticinu, endlich Anton, Gregor, Helena und Maria Strukel oder ihren allenfalls unbekanntem Erben, als Barth. Strukelschen Tabular-Gläubigern, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht, es sey von diesem Gerichte, über Ansuchen des Lukas Szeiner aus Pubou, gegen Barth. Struckel von Struckeldorf, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Radltschek sub Urb. Nr. 256, Rectif. Nr. 468 dienstbaren, zu Struckeldorf Hs. Nr. 4 gelegenen 1/2 Hube gewilligt, hiezu die Termine auf den 17. October, 18. November und 18. December 1839 bestimmt, und ihnen zur Verwahrung ihrer dießfälligen Hypothekarrechte zugleich ein Curator absentium in der Person des Herrn Barthelmä Rossan von Neudorf aufstellt werden, welchem sie nun ihre Rechtsbehelfe so gewiß an Hand zu geben, oder selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 4. August 1839.

3. 1402. (3)

Nr. 1857/844

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Maria Hauptmann, Ursula Rabitsch, Theresia Rabitsch, Joseph Hauptmann, Andreas Scholler, Ebo-mas Pibroug, Martin Rabitsch und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Gregor Supan, durch seine Rechtsnachfolgerinn und Witwe Maria Supan, Andreas Kerth, Joseph Supan, Franz Globetschnig, Maria Walland, verelichite Fabian, Gregor und Agnes Aschmann, alle von Kropp, als Eigenthümer der ehemals Ignaz Rabitsch'schen Realitäten, unterm 24. d. M. die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf den der löblichen Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Realitäten, als:

1) Das Haus Nr. 6 in Kropp, den dazu gehörigen Holzantheil sa preshernovem Borshtam nad Stozhiam, die neu aufgebaute Stallung, die um diese liegenden Terraine, das Kuckelgartel bei der Stallung und hinter dem Hause;

2) das Eßfeuer mit 5 Nagelschmidstöcken sammt den dazu gehörigen 3 Kohlbarn, in der Schmidhütte u Pungarte genannt;

3) das Eßfeuer na Mlezhie sammt Zugehör;

4) das Eßfeuer na Belai oder u Pungart mit 5 Nagelschmidstöcken und 2 Kohlbarn;

5) den letzten Zainhammer u Kotle und

6) der Stallung am Plage und das Haus Nr. 97 in Kropf, vorgemerkt hastenden Sapposten, als:

die Forderung der Maria Hauptmann, aus dem Schuldscheine ddo. 20. November 1795 pr. 1000 fl. sammt 5% Zinsen seit 11. Jänner 1796;

die Forderung der Ursula Rabitsch, aus dem Vergleichsprotocolle ddo. 28. Februar 1795, wegen ihr gebührender Wohnung, des Lichtes und Brennholzes, im Werthe jährlich 100 fl., seit 10. Juni 1796;

die Forderung der Theresia Rabitsch gebornen Hauptmann, aus dem Ehevertrage ddo. 16. September 1794 pr. 1000 fl. an Heirathsgute, und pr. 1500 fl. an Wiederlage seit 2. März 1797;

die Forderung des Joseph Hauptmann, aus dem gerichtlichen Protocolle ddo. 2. März 1797, der Session ddo. 13. Jänner 1797 und dem Expromisse ddo. 20. Jänner 1797, pr. 1160 fl. seit 17. März 1797;

die Forderung des Andreas Scholler, aus dem Schuldscheine ddo. 26. Jänner 1797, pr. 500 fl. v. W., seit 1. Februar 1798;

die Forderung des Thomas Pibroug, aus dem schiedsrichterlichen Aussprache ddo. 31. Jänner 1799, pr. 782 fl., seit 10. Juli 1799, executive;

die Forderung des Martin Rabitsch, aus dem Uebergabvertrage ddo. 13. Mai 1790, pr. 455 fl. d. W. sammt Aussteuerung seit 22. Juli 1801;

die Forderung der Maria Hauptmann, aus dem Schuldscheine ddo. 31. December 1799, pr. 1863 d. W. sammt 5% Zinsen, seit 8. Juni 1802;

die Forderung der Maria Hauptmann, aus dem gerichtlichen Protocolle ddo. 27. August 1802, zur Sicherstellung ihrer eventuellen Entschädigungsansprüche gegen Joseph Supan;

die Forderung der Maria Hauptmann, aus dem Schuldbriefe ddo. 12. Jänner 1805, pr. 1637 fl., seit 24. April 1805, und die Forderung der Ursula Rabitsch, aus dem Urtheile ddo. 26. März 1805, pr. 300 fl. d. W., sammt 4% Verzugszinsen, seit 22. Juni 1804, und Gerichtskosten pr. 5 fl. 7 kr., seit 25. Mai 1805 executive eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tag-sagung auf den 19. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schevel aus Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter

ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. August 1839.

Literarische Anzeigen.

Z. 1442. (1)

Ankündigung.

Bei Joseph Blasnik, Buchdrucker, ist erschienen und zu haben:

Die
Decimal = Bruchrechnung
auf eine
sehr faßliche und kurze Art
vorgetragen.

Von
Friedr. Ant. Frank,
Professor am k. k. akademischen Gymnasium zu
Laibach und wirklichem Mitgliede der k. k. Land-
wirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Zum Gebrauche für Lehrer und Lernende, für alle jene, die sich mit Decimalbrüchen befassen müssen. Zweite vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage.

Da der Verfasser in dieser Schrift nicht nur die Vortheile in der Decimalbruchrechnung, sondern auch alle Vortheile in der Rechnung mit ganzen Zahlen behandelt und auf das deutlichste auseinander setzt, so ist sie nicht nur von den Normalschulen an durch alle Schulen hinauf, sondern überhaupt für jeden, der schnell und mit Vortheil rechnen will, von besonderer Brauchbarkeit.

Kostet broschirt 20 kr. E. M.

Z. 1437. (1)

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Abelung, J. L., kleines Wörterbuch der deutschen Sprache, für die Aussprache, Rechtschreibung, Beugung und Ableitung, nebst der Erklärung der grammatischen Benennungen und der Verdeutschung vieler fremder Wörter, bearbeitet von F. U. Schmiedel, 4 Bände. Wien 2 fl.

Preyß, Dr. G., die Mutter. Eine allgemeine faßliche natürliche Darstellung aller, sowohl auf die Erzielung einer glücklichen Entbindung, als auch auf die erste Pflege des Neugeborenen einwirkenden Verhältnisse, nebst einer Berichtigung der gewöhnlich in Bezug auf diesen Gegenstand herrschenden volksthümlichen Irrthümer. Zur Belehrung für junge Mütter. Wien 1839. 2 fl.

Nepper, E., practische Anleitung zur Bereitung und Prüfung der Reinheit der chemischen Reagentien für Kreisärzte und Kreiswundärzte, Candidaten der Medicin, Pharmocenten, Techniker und überhaupt für Freunde analytischer Chemie. Wien 1839, 48 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Neue juridische Werke.

Waser, J. E., das Strafgesetz über Verbrechen sammt den dazu gehörigen Verordnungen. Wien 1839. 2 fl. 30 kr.

Linden, Dr. Jos., Darstellung der in Oesterreich über die Rechtsverhältnisse der Ehegatten, Aeltern, Kinder, Waisen und Pflegefohlenen bestehenden Vorschriften nebst den auf das Hausgesinde bezüglichen Anordnungen. 2. Ausgabe. Wien 1839. 1 fl. 30 kr.

— — — Darstellung der in Oesterreich über die besonderen Rechtsverhältnisse der adeli-

gen, Beamten-, Militär-, Kloster- und Handels-Frauen bestehenden Vorschriften nebst den auf Beamten- und Militärwaisen bezüglichen Anordnungen. 2. Ausgabe. Wien 1839. 1 fl.

Ferner wird Pränumeration angenommen auf:

Wefely, Dr. J., Handbuch des gerichtlichen Verfahrens. Zweite Auflage in drei Bänden. Enthält: 1) die Handbücher der Josephinischen Gerichtsordnung v. J. 1781; 2) die Gerichts-Instructionen v. J. 1785; 3) die Siebigkeiten in und außer Streitsachen, als: Taxen, Mortuar, Erbsteuer u. s. w., mit allen über jene drei Fächer bis Ende 1839 nachträglich erlassenen Gesetzen, allen besondern Provinzial-Länderstellen-Verordnungen, Erläuterungen, Bestimmungen u. dgl. m., nebst einem alphabetischen Materien- und chronologischen Register, mit 2 fl. G. M. für den Band.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach hat so eben die Presse verlassen und ist zu haben:

Das allerhöchste Erbsteuer-Patent

vom 15. October 1810,

in Verbindung mit den darauf Bezug habenden Gesetzen, und in den einzelnen Provinzen kundgemachten nachträglichen Verordnungen.

Nebst einem Anhange,

über die

E i n r e g i s t r i r u n g.

Herausgegeben

von
C. A. Ullepitsch,

Doctor der sämtlichen Rechte, der Philosophie und der freien Künste.

gr. 8. In Umschlag broschirt 2-fl. Conv. Münze.

Schon eine kurze Erfahrung im Geschäftsleben ist zur Erlangung der Ueberzeugung zu reichend, daß es selbst einem außerordentlichen Gedächtnisse schwerlich gelingen werde, aus den bündereichen Gesetsammlungen, ohne besondere Hilfsmittel, die Vorschriften und Anordnungen nach Materien zusammengefaßt, in der Erinnerung zu behalten. Hilfswerke, deren Tendenz die systematische und materienweise Zusammenstellung der Gesetze ist, waren daher immer eine zweckmäßige Erscheinung. Den gleichen Zweck eines solchen Hilfswerkes verfolgt auch das vorliegende, indem es die, in irgend einer Bezie-

hung mit dem allerhöchsten Erbsteuer-Patente in Verbindung stehenden Gesetze und Verordnungen in sich schließt, und dieselben, den betreffenden Paragraphen angeordnet, nach der Zeitfolge ihrer Kundmachung zusammenstellt. Zur Erleichterung des Nachschlagens ist dem Werke ein alphabetisches Register beigefügt.

Es dürfte sich daher dieses, vorzüglich praktische Brauchbarkeit tendirende Werk allen Geschäftsmännern, und insbesondere, ob der umfassenden Behandlung des Erbsteuer-Äquivalentes, auch der hochwürdigen Geistlichkeit empfehlen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 28. September 1839.
25. 2. 54. 36. 90.

Die nächste Ziehung wird am 9. October 1839 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 27. September 1839.

Frau Freiinn v. Lago, k. k. Hofraths-Gemahlinn, mit Familie, nach Marburg. — Hr. Johann Krefewsky, russischer Bürger, von Triest nach Wien. — Hr. Theodor Baron Schöppingk, kurländischer Edelmann, von Triest nach Wien. — Hr. Georg Damer, englischer Edelmann, mit Familie, von Wien nach Konstantinopel. — Hr. Graf Mentzel, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Leopold Jansa, Mitglied der k. k. Hof-Musik-Capelle, von Klagenfurt. — Frau Maria Duchese de Levis, Private, mit Gefolge, von Grätz nach Görz. — Hr. Franz Fürst, Handlungs-Commis, von Grätz nach Triest. — Hr. Johann Schlömer, Handlungs-Weisender, von Klagenfurt nach Wien. — Hr. Marquis v. Nicolay, von Grätz nach Görz. — Hr. Ernest Freiherr v. Nibelburg, k. k. Bezirks-Richter, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Anton Dietrich, Eisenwerks-Berweser, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Anton v. Gabuf, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Johann Reifsz, Dechant, von Grätz nach Triest. — Frau Lenassi, k. k. Polizei-Ober-Commissärs-Gattinn, mit Familie, von Triest nach Wien.

Den 28. Hr. Anton Krisper, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Math. Kraskovich, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Franz Sumacampagna, Handelsmann, mit Familie, von Triest. — Hr. Karl Graf v. Kounitz, k. k. Kämmerer, mit Hrn. Bruder Ludwig, nach Triest. — Hr. Johann Weber, Handlungsagent, von Triest nach Wien. — Frau Franziska Gerold, Buchhändlers-Gattinn, von Wien nach Triest. — Hr. Anton Piber, Handelsmann, von Triest nach Grätz. — Delle Tiefenbach, Private, von Triest nach Grätz. — Hr. Jos. Kenech, Custos des k. k. Münz-Cabinetts, mit Gattinn, von Triest nach Wien. — Hr. Minaja, k. k. Concepts-Practikant, von Mailand nach Wien. — Hr. Leopold Terdich, k. k. Professor, von Triest nach Wien. — Hr. Jos. Schneider, k. k. Professor, von Triest nach Salzburg. — Hr. Jos. Renner v. Desreicher, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Anton Kramolin, Apotheker, von Triest nach Wien. — Hr. Diamante, russischer Edelmann, von Triest nach Wien. — Hr. Karl Gallosch, k. k. Ingrossist, von Triest. — Hr. Franz Kubony, Apotheker, von Agraw nach Triest. — Hr. Jos. Bettich, k. k. Lehrer, von Triest. — Frau Natalia Grafian v. Naraschkin, k. k. russische Staatsraths-Witwe, mit Familie und Gefolge, von Wien nach Neapel.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1438. (1)

Strassen-Licitations-Verlautbarung.

Wegen Lieferung des Straßendeckstoffes zur Erhaltung der dießcommissariatslichen Ararialstraßen aus den im nachstehenden Ausweise enthaltenen Material-Erzeugungsplätzen für die Jahre 1840 und 1841, werden in Folge löblicher Bau-directionsweisung vom 8. Juni l. J. 3. 1796, neue Licitations-Verhandlungen, und zwar: bei der löblichen k. k. Bezirks-Obrigkeit Michelfelden zu Krainburg am 5., bei der löblichen Bezirks-Obrigkeit Radmannsdorf am 7. und bei der löblichen Bezirks-Obrigkeit Weisfenfels zu Kronau am 8. October l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden, überall Vormittag von 9 bis 12 Uhr, abgehalten werden. — Zu diesen Verhandlungen sind demnach hiemit alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß die dießfalls bestehenden, hohen Orts sanctionirten Licitationsbedingungen sowohl bei dem gefertigten Straßenbau-Commissariate, als auch bei allen genannten Bezirks-Obrigkeiten in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt, und mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen, welche vor oder während der mündlichen Versteigerung eingebracht werden, und auf einen oder mehrere Materialplätze lauten sollten, nur dann angenommen werden können, wenn auch an ihrer Außenseite die Erzeugungsplätze, auf welche die Anbote lauten, angeführt werden. — Die dießfälligen Verhandlungen werden bei den genannten Bezirks-Obrigkeiten immer präcise um 9 Uhr Früh beginnen, und die betreffenden Erzeugungsplätze in der Reihenfolge ausgeteilt, nach Abschluß der mündlichen Versteigerung eines jeden einzelnen Erzeugungsortes aber hierauf kein weiteres Offert mehr angenommen werden.

U e b e r s i c h t

derjenigen Bestimmungen, welche bei der Versteigerung des Straßendeckstoffes zur Erhaltung der Ararialstraßen im Krainburger Straßensbau-Commissariate in den Jahren 1840 und 1841 der Unternehmungslustigen zu wissen erforderlich sind.

Post. Nr.	Strasse	Benennung der Schottergrube oder des Steinbruches	Entfernung desselben von der Commerzial-Strasse	Aus diesem Material-Plage wird die StraÙe beschoottert			Mittlere Distanz, auf welche das Material beizustellen kommt	Inwohler der für das Jahr 1840 aus jedem Material-Plage erforderlichen Häufen	Aukruffpreis				Die dießfälligen Licitationen werden vorgeschrieben	
				von	bis	durch eine Länge			eines jeden Material-Haufens	zusammen		im Monate und am Tage	im Licitationort	
								fl.	kr.	fl.	kr.			
1	Klagenfurter	Schottergrube Hribenz	39	IV/3	5	500	125	60	1	3	63	—	Den 5. October von 9 bis 12 Uhr Vormittag.	Bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit zu Krainburg.
2		detto na Scherol Potti	70	5	8	750	320	95	—	59	93	25		
3		detto na Rigeln	167	8	11	750	417	105	1	9	120	45		
4		Feistritz Sandbank	470	IV/13	V/3	1500	1095	165	1	13	200	45		
5		Schottergr. bei Zegelsche	—	V/11	VI	1250	350	160	1	—	160	—		
1	Wuzjner Straße I. und II. Abtheilung.	Schottergrube Feistritz	96	IV/4	8	1000	400	71	1	—	71	—	Den 7. October von 9 bis 12 Uhr Vormittag.	Bei der löblichen Bezirks-Obrigkeit zu Radmannsdorf.
2		detto Podhribenz	139	8	11	750	225	63	1	9	72	27		
3		detto Schwamberg	5	11	15	1000	250	85	1	—	85	—		
4		detto Podounja	10	V/6	8	500	220	20	1	—	20	—		
5		detto Tschernitz	168	8	12	1000	518	97	1	8	105	5		
6		Gerölle in Rodain	350	VI/6	13	1750	725	155	—	55	142	5		
7		detto Sabresnitz	400	13	15	500	625	45	—	52	39	—		
8		detto Mofe	82	15	VII/2	750	330	95	—	34	85	30		
9		Schottergrube Jauerburg	344	VII/8	11	750	569	85	1	9	97	45		
10		detto Snoschet	—	11	15	1000	260	81	1	5	87	45		
11		Save Sandbank	160	15	VIII/4	1250	485	110	1	1	111	50		
12	Gerölle Bele Pote	—	VIII/10	IX	1500	500	104	1	10	121	20			
13	detto Moistrana	60	IX	8	2000	800	200	1	6	220	—			
14	Felja Flusschotter	80	8	12	1000	330	77	—	52 1/4	67	3 1/4			
15	Gerölle Beli Graben	—	X/2	5	750	250	50	—	56	46	40			
16	Hladnig Sandbank	—	5	9	1000	350	105	—	52	91	—			
17	Save Sandbank	80	9	13	1000	330	75	1	5	81	15			
18	Nabradu Graben	—	13	XI	750	180	47	1	—	47	—			
19	Nabradu Pischenza	—	XI	3	750	310	86	1	—	86	—			
20	Na Pesko	—	3	7	1000	320	51	1	10	59	30			
21	Na fuchu Graben	200	7	b. Grje.	1852 1/2	1050	159	1	20	212	—			

Vom k. k. Straßenbau-Commissariate zu Krainburg am 20. September 1839.